

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 59 (2002)
Heft: 2: Babys und die Liebe zum Wasser

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Leserforum

In dieser Rubrik werden Briefe von Lesern veröffentlicht, die andere Leser um Hilfe bei grösseren oder kleineren Gesundheitsproblemen bitten. Wir geben die Ratschläge unverändert weiter und weisen darauf hin, dass es sich um persönliche Erfahrungen handelt, die nicht immer in gleicher Weise auf eine andere Person anzuwenden sind. Beanspruchen Sie daher im Zweifelsfall fachlichen Rat. Allen, die Ihre Erfahrungen weitergeben, danken wir ganz herzlich!

Erfahrungsberichte

Narbenbehandlung

Frau I. R. aus Chemnitz fragte (GN 11/01) nach Lesererfahrungen bei der Behandlung grosser Narben mit natürlichen Mitteln.

Frau S. S. mailt: «Vor etwa neun Jahren bekam ich durch eine Bauchoperation eine ähnlich grosse Narbe. Ich trug ein Jahr lang täglich *Bioforce-Crème* von A. Vogel auf, anfangs morgens und abends, später einmal am Tag. Das Narbengewebe ist heute tipp-top, kein Ziehen, keine Verhärtungen.»

Frau B. L. aus Rheinbach empfiehlt *Keloid-Gel* von Wala, und Herr D. I. aus Bottmingen hatte selbst «verblüffenden Erfolg mit dem Einreiben der Narben und des umliegenden Gebietes mit gutem, kaltgepresstem *Olivenöl*: zwei- bis dreimal pro Tag während längerer Zeit sorgfältig einmassieren».

Frau B. W. aus Buttwil teilt eine interessante Erfahrung mit: «Nach einem Kaiserschnitt heilte meine Wunde eigentlich gut ab. Doch nach zirka einem Jahr, bekam ich Probleme. Sobald ich mich körperlich ein bisschen anstrenge, z.B. meine Tochter hochhob, durchfuhr es mich ständig wie mit elektrischen Stössen. Es wurde immer schlimmer, bis mich die Narbe beim normalen Gehen oder dann sogar



DIE LESERFORUM-GALERIE
Heinz Marti: Wer sucht, findet.

nachts, wenn ich mich im Bett drehte, elektrisierte. Ich ging zuerst zum Arzt, der kein anatomisches Problem feststellte, und dann zu einem Therapeuten, der in *chinesischer Heilkunde* ausgebildet ist. Ich hatte dann insgesamt zwei Behandlungen à ca. 90 Minuten und die Schmerzen waren wie weggeblasen. Der Therapeut hat die Narbe entstört und mir noch Massageübungen gezeigt, die ich eine Weile weitermachen musste und heute noch einmal im Monat wiederhole. Zusätzlich habe ich eine energetische Crème erhalten, die auf den Energiefluss günstig wirkt.»

Frau R. W. aus St. Pantaleon (Österreich) hat «sehr gute Erfahrungen gemacht mit *Gorgonium-Salbe* (DrossaPharm Basel). Die Salbe ist frei erhältlich, mit Arztrezept übernimmt die Krankenkasse die Kosten teilweise. Erfolg bringen auch ausgedehnte *Bäder mit basischen Salzen* (z.B. Meine Base der Firma Orgon oder Basica, Bullrich, Vital). Die Narbe wird wieder weich und elastisch und zieht die Haut nicht mehr so stark ein.»

Frau E. I. aus Ebergötzen und Herr P. P. aus Wiesbaden empfehlen die *Schüssler-Salbe Nr. 1 Calcium fluoratum*, die mindestens ein halbes Jahr regelmässig angewendet werden sollte. Zur Unterstützung könne Schüssler-Salz Nr. 1 in D12 in Tablettenform eingenommen werden (dreimal täglich zwei Tabletten unter der Zunge zergehen lassen).

Frau G. F. aus Winterthur empfiehlt ebenfalls das «*Schüssler-Salz Nr. 1 Calcium fluoratum D12* (tägl. zweimal zwei Tabl.), ergänzt es aber mit *Salz Nr. 11 Silicea D12* (tägl. einmal zwei Tabl.). Bis eine halbe Stunde vor dem Essen oder erst eine Stunde nach dem Essen im Mund zergehen lassen. Muss über die Mundschleimhaut aufgenommen werden.» Auch sie empfiehlt das Einreiben (ein halbes bis ein Jahr lang) mit der o.a. Schüssler Salbe Nr. 1.

Herr Dr. med. H. C. aus Emsdetten berichtet: «Bewährt haben sich bei mir in der Praxis aufgrund des anthroposophischen Gedankenguts nach R. Steiner eine Mischinjektion aus drei verschiedenen Heilmitteln von Weleda: 1.



DIE LESERFORUM-GALERIE

Monika Künzler: Schon arg kalt - aber ein wenig frische Luft tut doch gut!

wegen der konstitutionellen Aufbauschwäche, der Anregung der Ausscheidungsvorgänge bei Ablagerungen und Verhärtungstendenzen *Argentit D6* Ampullen 8 (Schwefelsilber); aufgrund der Motilitätsstörung der glatten Muskulatur *Tabacum Rb* Ampullen 8; zur Anregung der Wärmeorganisation bei Verharzungsprozessen des Bindegewebes und der Haut, bei Narbenbildungen und Keloiden *Vespa Crapro D6* Ampullen 8. Diese drei Ampullen werden gemischt und zwei- bis dreimal wöchentlich subcutan gespritzt. Die Narben werden weich. Als Salbe zur Bindegewebsentschlackung könnte man noch die Zellulisan Salbe 100,0 (Fa. Pekana-Naturheilmittel, D 88353 Kisslegg/Allgäu) verwenden.»

Herr Dr. med. H. F. aus Wasserburg/Inn gibt folgende Anregung weiter: «Durch einen operativen Bauchschnitt wird meistens ein Akupunkturmeridian betroffen und in der Folge können eine gestörte Narbenbildung und Stauungen damit zusammenhängen. Aus der Naturheilkunde kennt man folgende Therapiemöglichkeiten: 1. Behandlung der Narbe mit Abbrennen von *Moxakraut*, eine Methode, die von jedem Arzt durchgeführt wird, der mit Akupunktur vertraut ist. 2. Behandlung der Narbe mit *Neuraltherapie* (Unterspritzen mit Procain).

Unruhige Beine

Frau E. R. aus St. Gallen leidet nach (erfolgreichen) Knieoperationen wegen Arthrose in beiden Beinen je nach Wetterlage unter Unruhe-, Hitze- und Spannungsgefühl in den Beinen und wollte wissen, was dagegen zu tun sei.

Herr Dr. med. H. F. aus Wasserburg teilt mit: «Als Folgeerscheinung von operativen Eingriffen am Skelettsystem kommt es meistens zu einer Verstärkung der Dysbalance in der Muskulatur, d.h. dass Verspannungen auftreten, die z.T. mit *Krankengymnastik*, z.T. mit *Neuraltherapie* gelöst werden können. Zusätzliche Hilfe kann in folgender Form erfolgen: 1. *ansteigende Fussbäder* nach Schiele (Unterlagen können bei der Fritz Schiele Arzneibäderfabrik, PF 1342, D 25454 Rellingen b. Hamburg, Tel. D 04101/34239 angefordert

werden); 2. Einreiben mit *St. Johanser Wildkräuteröl* (St. Johanser, Naturmittelvertrieb, Postfach 1462, D 82119 Gauting); 3. Homöopathisch zusätzlich behandeln mit *Secale cornutum D4* und *Zincum valerianum D6*.

Herr S. H.-M. aus Berlin empfiehlt *Tarantula DR/D30*, und Frau B. L. aus Rheinach machte gute Erfahrungen mit *Arnika-Spray* von Kneipp.

Das A. Vogel-Gesundheitsforum empfiehlt auch tägliche Massagen mit Johannisöl und nächtliche Umschläge mit Wallwurzinktur.

Neue Anfragen

Fettgeschwulst unter der Haut/Lipom

Herr R. H. aus Sax fragt: «Wie kann eine nuss-grosse Fettablagerung neben der Wirbelsäule entfernt werden? Gemäss Hausarzt ist kein operativer Eingriff nötig. Da mich diese überflüssige Knolle aber in der Rückenlage stört, suche ich nach Lösungen.»

Mouches volantes

Frau H. B. aus Hinwil und Frau J. S. aus Liebefeld möchten wissen, wer Erfahrung mit Mouches volantes hat. Die schwarzen schwimmenden Fäden und Flecken stören beim Sehen und sollen laut Schulmedizin nicht rückgängig gemacht werden können.

Linsentrübung/Katarakt

Frau C.F. aus Baar fragt: «Wer hat Erfahrung mit angeborenem Katarakt (Katarakta congenita centralis). Wer wurde operiert oder nicht?»

Leserinnen und Leser fragen Leser/innen

Anfragen an das Leserforum der «Gesundheits-Nachrichten» an:
A. Vogel Gesundheitsforum/GN-Leserforum
Postfach 43/CH 9053 Teufen
Fax 071/335 66 12
E-Mail: info@gesundheitsforum.ch